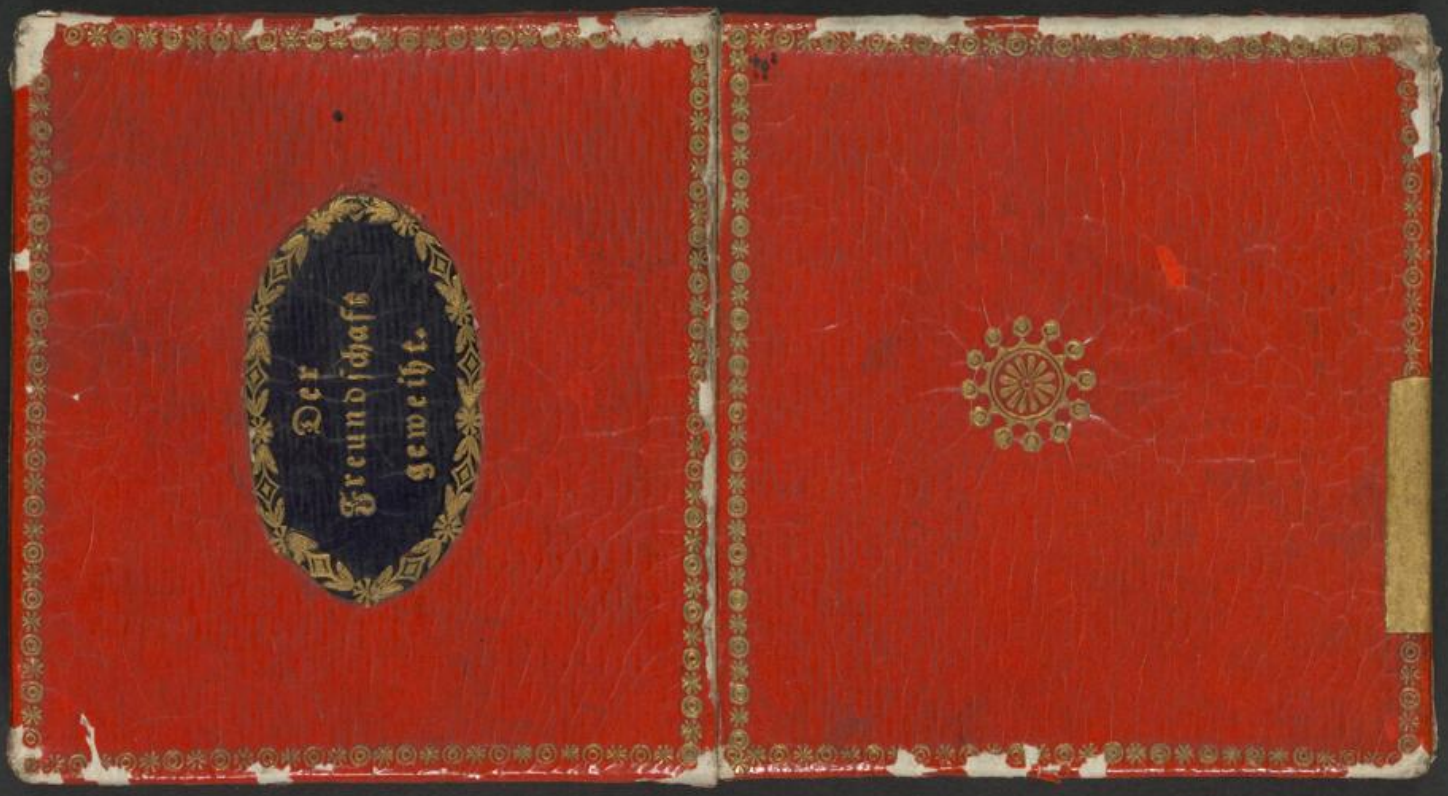
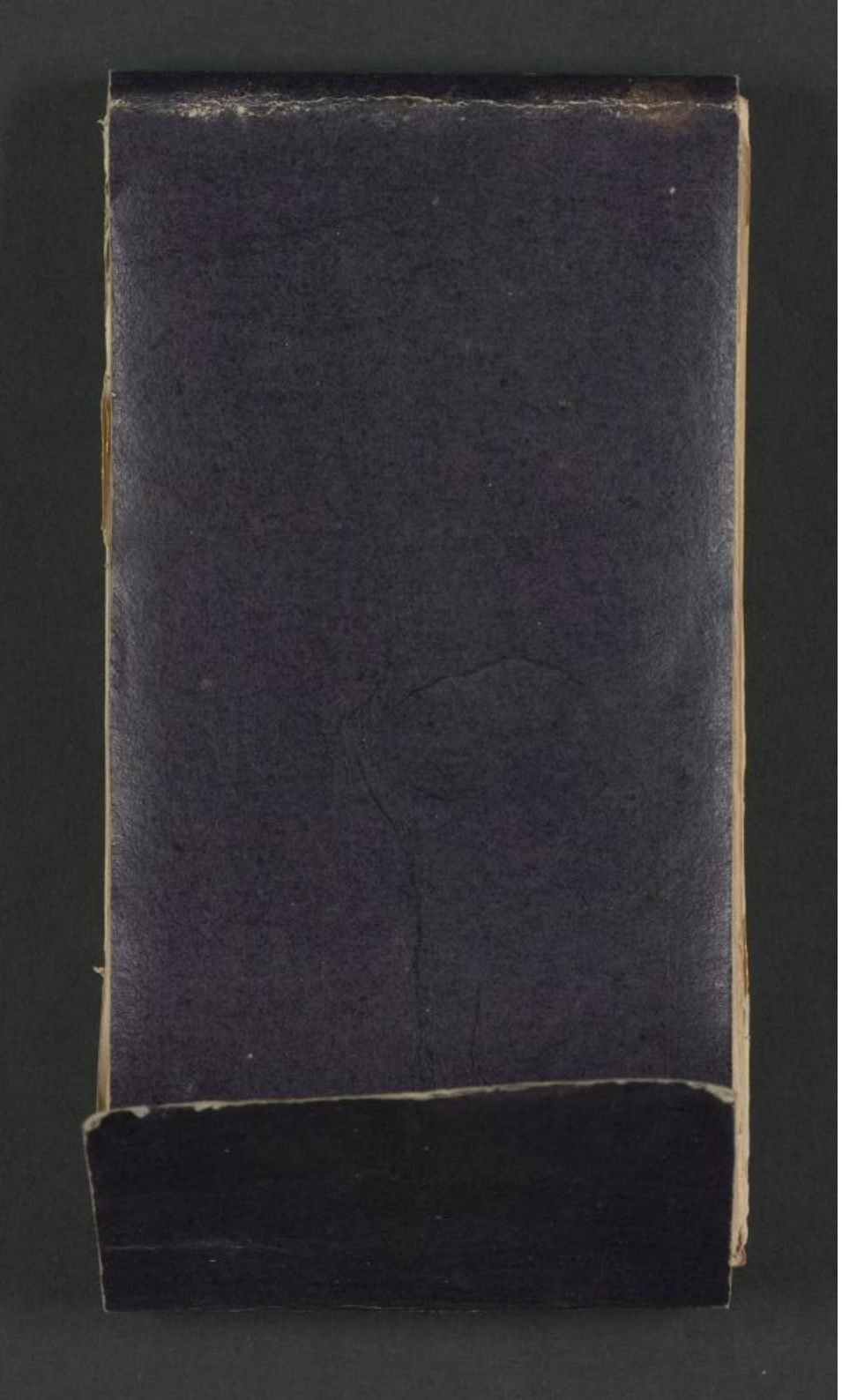

Der
Freundschaft
geweiht.

Der
Freundschaft
geweiht.
Hs 1216 b



utzer (tand und Wohnort)	Ort der Benutzung	Zweck der Benutzung (nur eingesehen? ganz oder teilweise vergliechen? ganz oder teilweise abgeschrieben? Titel der neuen Veröffentlichung:

Ges. Pharm.
Bibliothek

1

Dank und Gruß und die besten
Wünsche zum Fortgang und Gedeihen
Ihrer Medizinal-Zeitung.
Hoffe Sie dieses Blatt gesund
Vergnügt bey starken Kräften
Auf die Lebenshöhe noch zu wissen.

Ihr Freund
C. Wahl. Pharmaceut.
in Pfullendorf im Hohenzollern-Sig.

Pfullendorf d. 18 Jan. 29.
am Tage vor seinem Abgang.

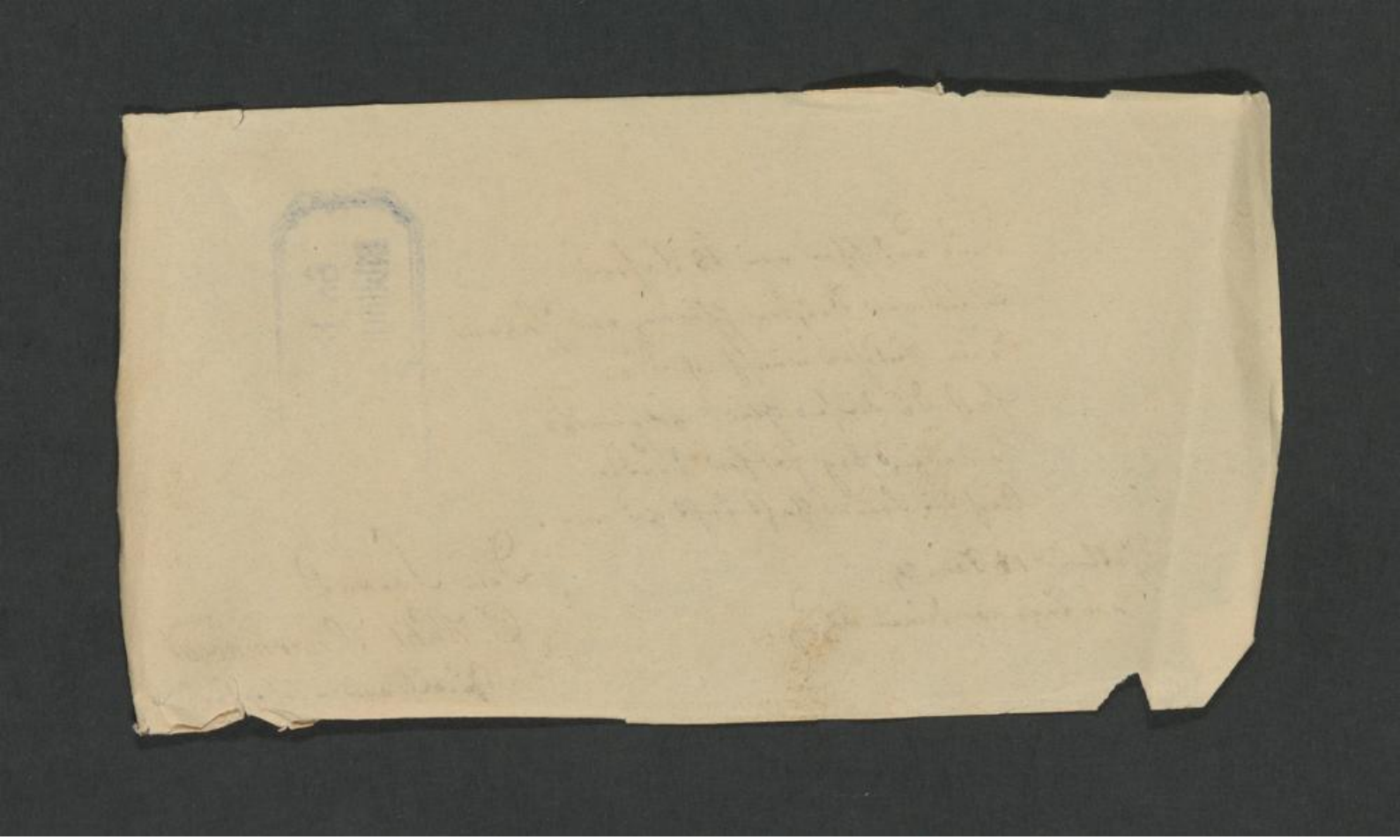
Lang und schön war das Leben
Lust und Leid, Schmerz und Freuden,
Ich mein Mädchen wünsch ich Dir.
Hast Du dieses Glück gefunden,
Sie wenig bey stehen Runden
Auf die Freundschaft einst zu mir.

Dein Freund
C. Wahl. Pharmaceut.
z. Apotheker in Hessen

Stollberg d. 18 Jan. 29.
am Tage vor seinem Abgang.

Gr. Hess. [illegible]
Bibliothek [illegible]

1



Glücklich ist der, dem Zufluß die reine Gelübde die Hand reicht,
den der liebliche Schluß nicht peinlich im Kreise verschränkt!

Göthe.

Zum Andenken an Ihren Freund
G. Becker, theol. cand.

Cassel am 15ten Juny
1828.

Sie freundlich schrieb erkannt ihren Mann und wenn sie
vernünftig mit ihm umgeht, erfüllt sie ihn für Jetzt!

Wien 26/16.

Freund! ich glaube, der Mann hat uns keine Lüge aufbinden wollen;
denn lesen Sie uns die freundliche Madame stets mit Freundlichkeit
begegnen, damit sie auf unserem Herzen in der trüben Tage unserer Leben
Erheiterung und Labsal gewähren. Wenn ich nicht irre, so sagt uns die Erfahrung,
die freundliche Madame waren eine Kunst Gottes, selig zu machen alle, die daran glauben!
Denn — daß Sie trostlose wir sehen! — —

Edel geb. der Mensch
Hilfreich und gut.
Denn das allein bezeichnet
den Menschen.

Zum freundschaftlichen Andenken
von Ihrem Freunde

Sellarius
Cantor in Schotten

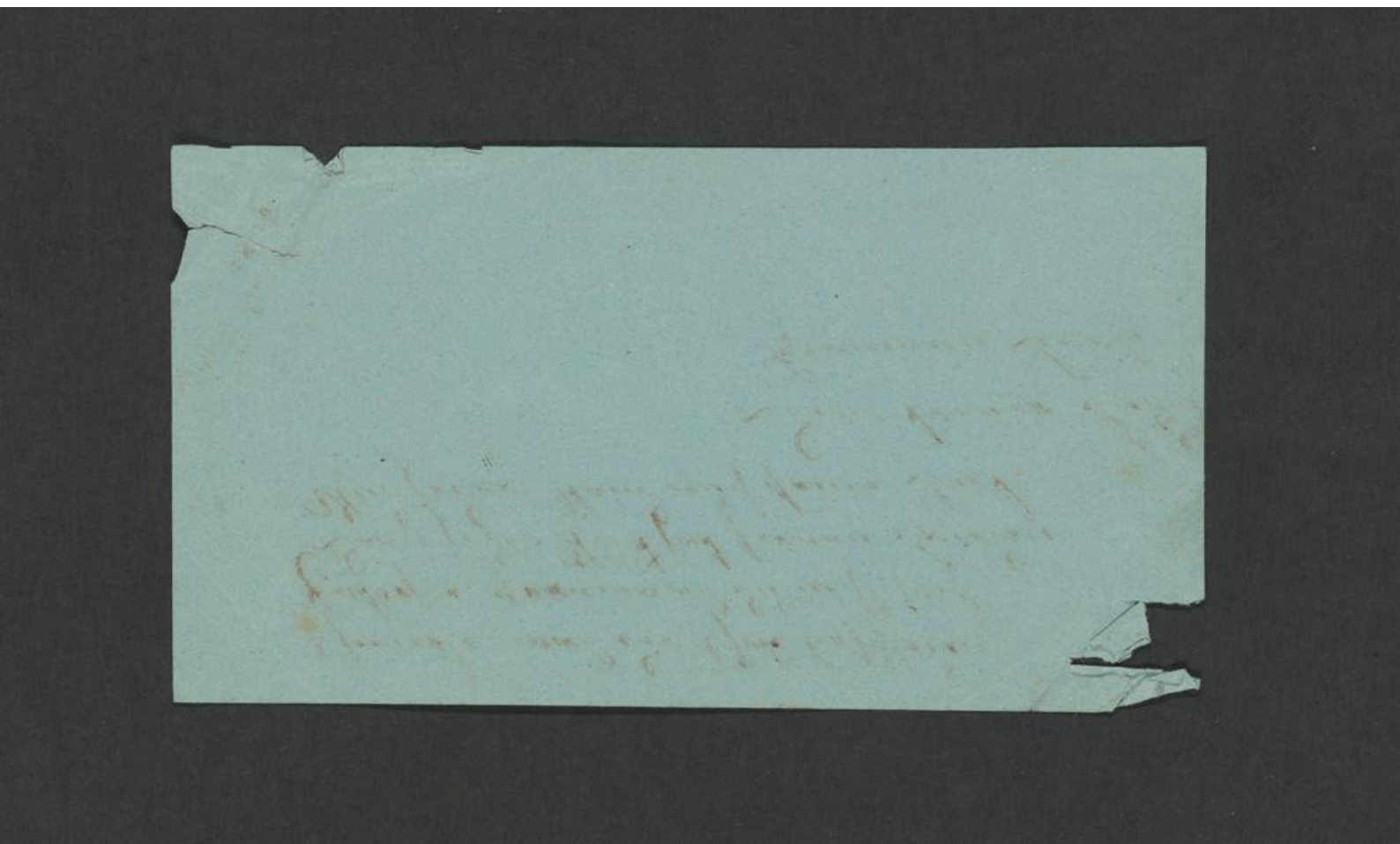
Schotten den 18ten Jan
1829.

Symbe
Stübchen.

Freund a, wenn dir Gott begegnen
Entbehren gramen ob du mich sehn
Dann findest Herzlust seinen Frieden 4
Und findest Hand auf seiner Lust.

Dein treuer Freund
Hermann Lorb

Stuttgart 18 Januar
1844

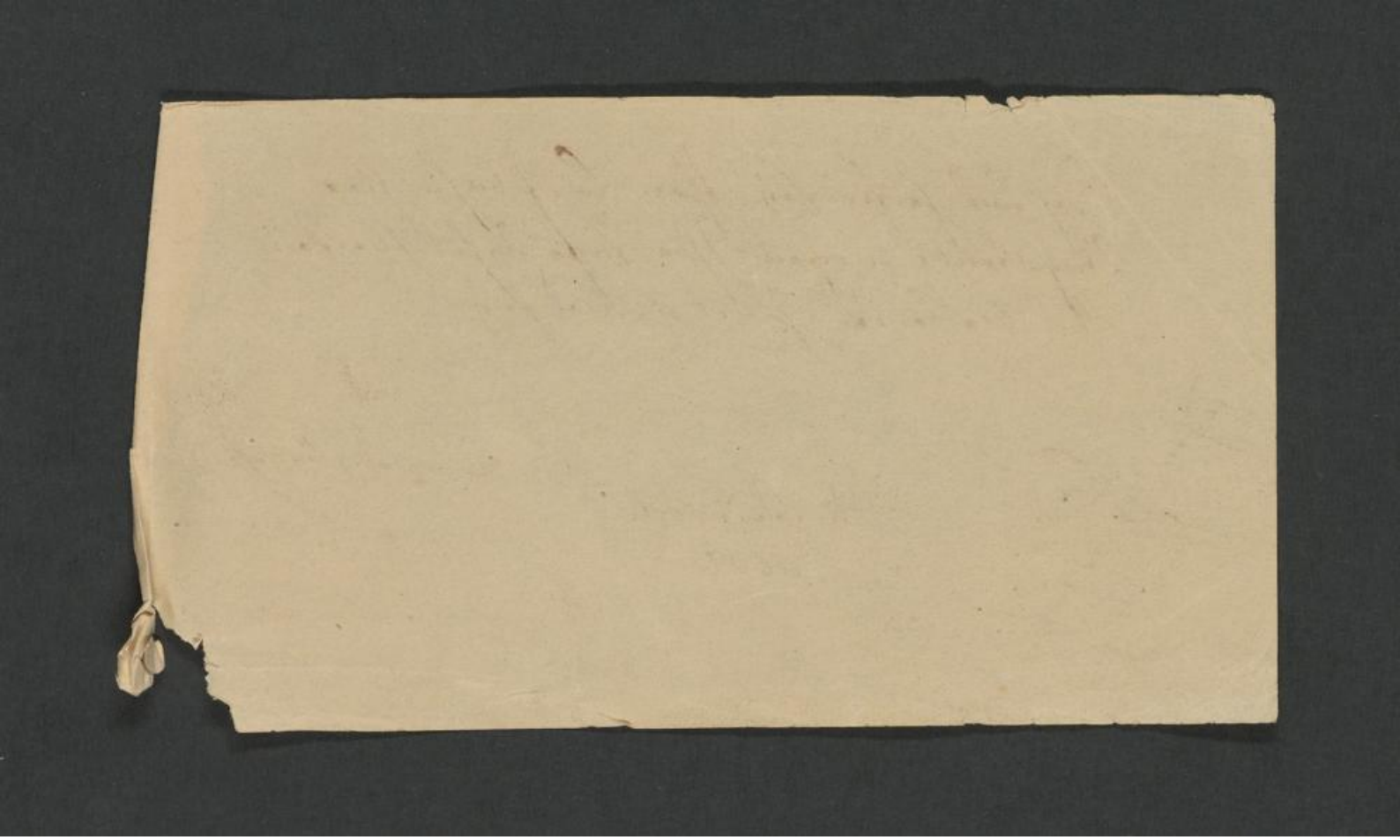


Sey und fester sey Ihre Treue bey uns sind!
Zu gutlebt mögen Ihre Tage Ihnen fließen,
Und bleiben uns Ihr Glück ferner sagen.

Ihr
ergebenster Diener
Heinrich Heine.

Hamburg
den 1. Januar
1831.

Ihnen sehr wünscht Ihre
aufrichtige Freundin
Amalie Heine.



Der Zeit muss alle Person schonen;
Utendum est, dum durat.
Ein alter Vers, nie Verse schonen
Philosophus non curat.

Zur Erinnerung an
unsern Lehrer

C. Stehr.

Rast und Ruh bricht,
Aber unsre Freundschaft nicht.

17

Zum Andenken von deinem
Mitschüler
Gustav Kuf.

Giessen den 28
Juli 1847.

8

Die letzte Nummer eines Tagesblattes, welches
einen schönen Winter, Abends Vergnügen
und langen Besuch in Aussicht

Seinen geschätzten Abonnenten
Ihren treuen
Westfalen Boten

Detmold
den 9ten März.
1828.

9

Wer Dir nicht wirft, der wird Dir ganz.
Darum blüht für Dich Vollendung Kranz.

Bei Deinem Durchlesen dieser Zeilen
Denke an Deinen Freund
Heinrich Brentano.

Giessen d. 22/7
1841

Memorab:

Carissime! Gott segne Deine Studia und sage
der nachbenannten Dir Amen!

Mein liebes Nasse, wofür Du diese Blättchen zu Gesicht
bekommst, möge es jedesmal in Dir einen freudigen Sinn,
einen andachtsvollen, zu Deinem gütigen Freund u Erlöser
finden.

Dresden den 11ten Octbr:
1831.

Ludwig Gotthelf Kosegarten stud: jur:
& Theol: im Hintersitzen.

Du einz'ges, teures, süßes Kind,
Das tugendhaft und artig ist,
Das voll von Sanftmuth und Verstand
Sein ganzes Leben hier verwendet.
Wie schön ist Lilienweiß und Purpurroth
Wie schön ist Milch und Blut gemischt,
Lieb, liebster Freund! wie sind sie Blumen
Wenn man sie Leben nennt.

Ein Herz von Edelmuth bewohnt
Ist durch sich selbst am herrlichsten belohnt

11

Potsdam den 28ten
Oktober 1827

Zur Erinnerung an
Ihre Freundin
Clarissa Wasse
und Henriette
bey Homberg

Freund! ein Mädchen das gern lacht,
Das im Scherz nicht dumm steht;
Dessen Herz nach Freude ist,
Das den Guten, den Sittsamen küßt;
Das in guten Büchern liest,
Und das Kerzen nicht anzündet.
Freund! das Mädchen wünsch ich Dir,
Dir zum Schatz, zur Freundin mir.

Zum Andenken von Deinem
aufrichtigen Freund.
H. Schaumann.

Pforta am 25ten
Oktober 1827.

Wenn treue Freundschaft hält,
Da wird es stets zu thun;
Denn trinkt es gleich ein Glas,
Thut seine Gesundheit gut.

Schulz

Symbol:
Dem Feinde die Hälfte
dem Freunde die Ganze!!!

Ein Herz, das wahrlich Freude,
Braucht gar nicht viel zu schreiben;
Es heißt ein Wort, das heißt:
Wir wollen Freunde bleiben.

Gießen den 14. Januar 1830.

Dienst zum Andenken an Daniel
Ihrig Freund und Bruder
August Schiba. Stud. theol.
[illegible] Schmalz.

Memorabilia:

Mussia Fidalow Pulkau in der nächsten Umgebung
von Wien. Leopoldau aber die Hauptsammlung
Einsprüche. Meine Anfänglichkeiten an den
liebenswürdigen M. !!! Meine Lieblichkeit ꝛc.
Sogar abendlich Zusammenkünfte am Arsenalischen
Thore, die Thorschlüssel, die Fidelitas, Leopoldau
das Zeichen. ꝛc. R. I. P.

14

Künftig sind des Lebens Tage,
Jedwedes Sein ist nur ein Traum;
Füllt nicht mit Zorn und Klage
Dieses Traumes kleinen Raum!

Oktober den 18ten
Jahr 1829

Zur Erinnerung
an Ihre Freundin
† Otilie K.

15

Bald soll Ihnen das Glückliebbesen,
Auf das Ihnen nichts gebricht,
Wandalen Sie, wo Sie sind auf Rosen
und
Ihr Herz ist Ihnen nicht.

Zum Andenken ihr treu Vater
A. Pfaff.

Giessen den 8ten April
1893.

Wer nur den Mann für und für
Den Gott sein Lieben findet!
Er findet großes Gut in ihm,
Wie Salems wird er künden;
Die tröstet ihn mit Lust und Zucht
Und stärkt ihn Nacht und Tag.

Pesth den 25ten October 1827

Zum Andenken
von seinem aufrichtigen Freund
H. Landsberg

17

Vielen wünschet seinen Menschen der beste
ve und ewig.

Denn die Tage sind kurz und beschwerlich der
Irdischen Pfad.

Schotten den 5ten
November 1827.

Dem freundschaftlichen
Andenken seiner dankbaren
Ihrer Freunden
Caroline Hola.

Dir wünsch ich in der Einsamkeit
Ein Kind, das dir die Zeit verscheucht
Dem immer Liebchen zudringlich
Dir viel zu nun die wünschest, Küsse
Dazu ein gutes Gleichgewicht im Sinn
Und selbst, wenn dich graun Leun

Das Symbolum ist Freundschaft,
Die Wiederkehr in beyden Herzen Pfand.

Heinr. Ludolph stud. jur.

Göttingen den 4ten Januar 1828.

Memorabilia.
Gal: Krieg: d. 4. Feb: [illegible]

D.

Meine Freunde sind doch alt mit guten
Gewissen, und mit Ehre bekleidet, ge-
setzt die ganze Welt wende mir Nachstehen-
den Namen in sie.

Drey dieser sind die drey soll gegen
einige wünscht mir Gnaden

Ihre aufrichtigen Freund Petr.

Es giebt in dieser Welt, wie ungemessen Dinge.
Wie viele braune Mann, vollkommen glücklich machen:

ein ungestörtes Blut
ein tüchtig festes Weib
ein braves Kapital, und
ein gesundes Leib.

Dem stets treuen Gedenken
seines treuen Freundes
G. Hauptmann.

Schl. Lehrer-Verein
Breslau S. 1911.

20

Am Abend ein Glückwünschen mit schwallenden Mond,
ein Gnistern voll Lust, ein Wünschen mit Herz,
Freuden mit Scherzen und Jugend im Sinn:
Viel Freuden, viel Lust, viel Scherz, Humor, Heiterkeit, Scherzen,
zum Durchleben an Tei-
lem an Dein liebes Herz,

Cassel, d. 12ten März
1828.

Karl Bernbeck.

21

Ein Stern am trüben Abendhimmel

Ruft Ihnen Segen

Pesth den 2ten März
1828.

Zum Andenken
Mathilde Linzert

22

Schwarz und Farbe hängt in einer Schale
Ihre Mischung ist der Menschheit Loos
Von dem Knaben bis zum Greisen,
Bis zum Verfall wird der Damm Schwarz.

Schalten d 14 t
März 1828

Diese schwarze Farbe
wünsche Ihr Freund
Hirsch Hirschberg

23

Wallt auf uns Posaunenton
Freund! bis zu jenem Ziel
Ferne Heil und goldner Lohn
die
Ehrenau immer winkt viel
Trübe muß manchmal dir im Leiden
Die Geduld wird Alles scheiden
Dein
Freund

Julius Adrian.

24

Die Rose blüht,
die Ferne flieht,
die Liebe spricht,
Vergissmeinnicht.

Gedenke mein deinem
treuen Freund

Wilhelm Hirschfeld.

Giessen den
14 Juli 1847.

An meinen Freund Becker.

Wann Du genießt als Achäer
Ein Soldat Maid genommen,
Wozu es, Freund, in einem Jahr
Wird ohne Zweifel kommen;
Und wann sie aus dem Roßstall
Mit der zu traulichem Gekos'
Dich Freund Hasselbusch durchirrt,
Und Dich bald fragt, bald küßt:
„Wer ist denn Dir, wer Dir?“
Und ihr klein schön Hand
Dich Blättchen frisch vorlich fand,
Denn schau, mein theurer Becker,
„Es ist von einem wackern Freund,
„Der immer treu mit mir gemeint.

Gießen, den 2. Nov. 1830.

Zur Erinnerung an seinen Aug. Becker
aus Hessen.

Symbolum:
Licht, Liebe, Leben.

Memorabilia.

Aufang unserer näheren Bekanntschaft in den Osterferien 1829, als wir zusammen nach Giessen gingen, in Lerchenfeld aber übernachten mußten. — Zweite fröhliche Reise von Hessen nach Giessen am 1. Juni 1830. In der Kutsche im Laubacher Wald. — Kurzsichtigkeit in der Nähe und in Ferne zu Laubach. — Erbsen!! — Gräfe will sie küssen, wird aber leider schon abgefallen. — Im Mondal bei Münster. — u. s. w.

Vollkommen glücklich zu seyn
wie uns Menschen nur zu Theil
werden kann ist Glück
zufriedenheit und Zufriedenheit

Zur Erinnerung an
Ihren Freund
Amalia Edlbacher

Pforten den
4ten März
1828

Rosen, Veilchen, Tulpen, Nelken,
Alle Düfte, Blumen und Kränze
Aber unsere Freundschaft nicht.

27

Zum Andenken von Deiner
Mitschülerin
Theodora Hilda.

Giessen 16 Feb. 1848

Wann die Rosen blühn,
So blüht auch dein Glück,
Und wann die Rosen sinken,
So denk an mich zurück.

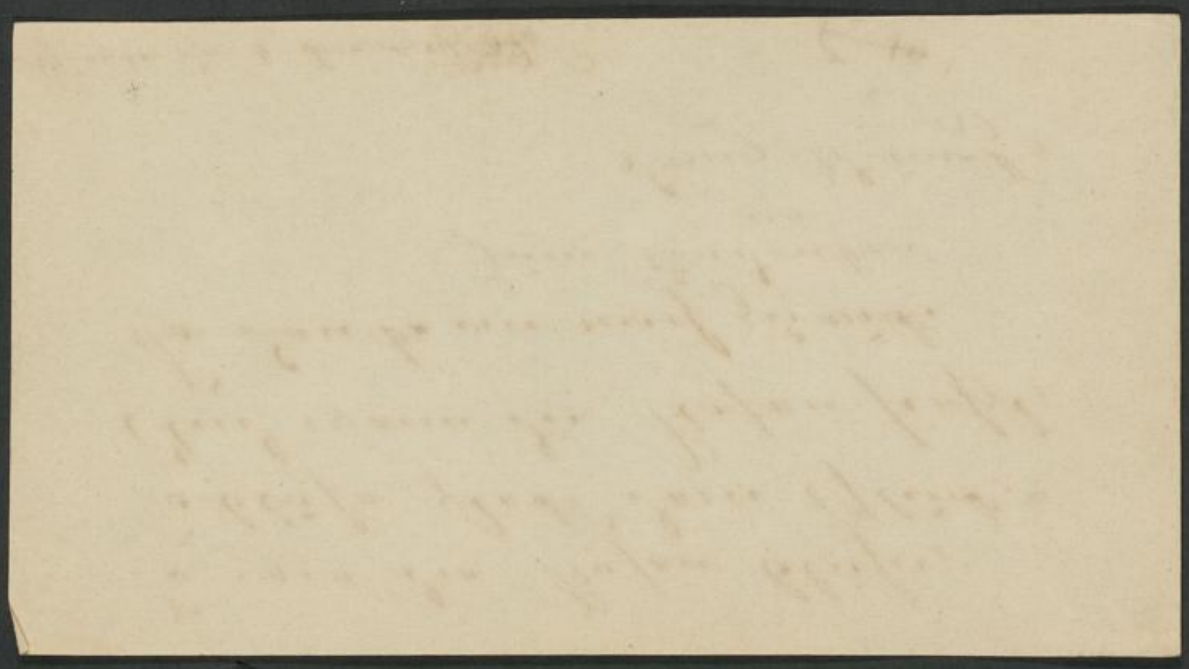
Bei Durchlesung dieser Zeilen
wünscht dir
deine Freundin. Lor: Eckstein.

Ein Band Lenau's
Frauen u. s. w.
1847.

So wie die Rosen blühen,
So blühe stets dein Glück.
Und wenn die Rosen welken,
So denke mein zurück.

Zum Andenken
an
Franz Adam III.

Hirschau den 4ten Januar 1849

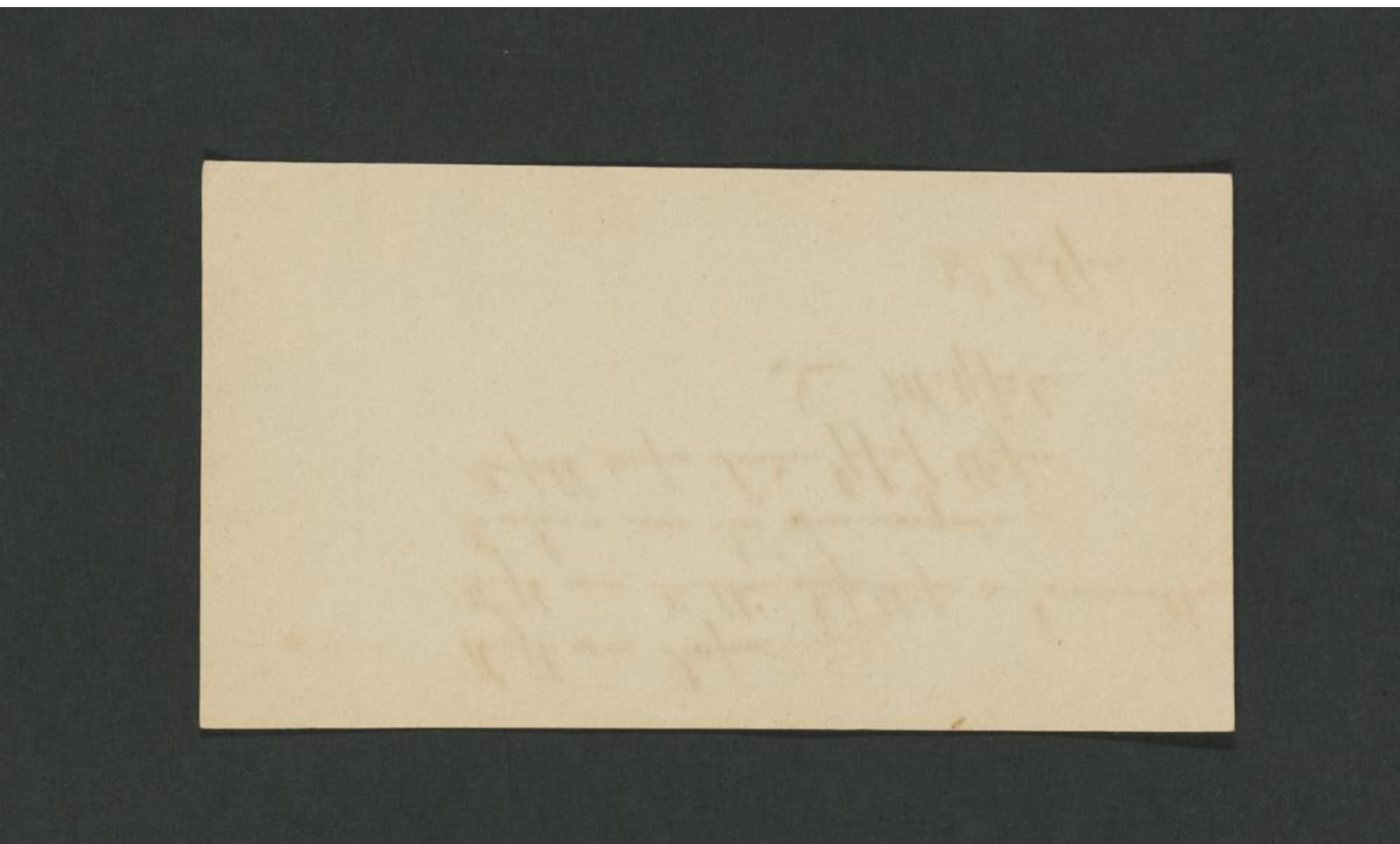


30

Küsst wie Rosen,
Küsst wie Nelken, diese blühen und verwelken
Verwehen wie das Immergrün
Doch soll unsre Freundschaft blühen.

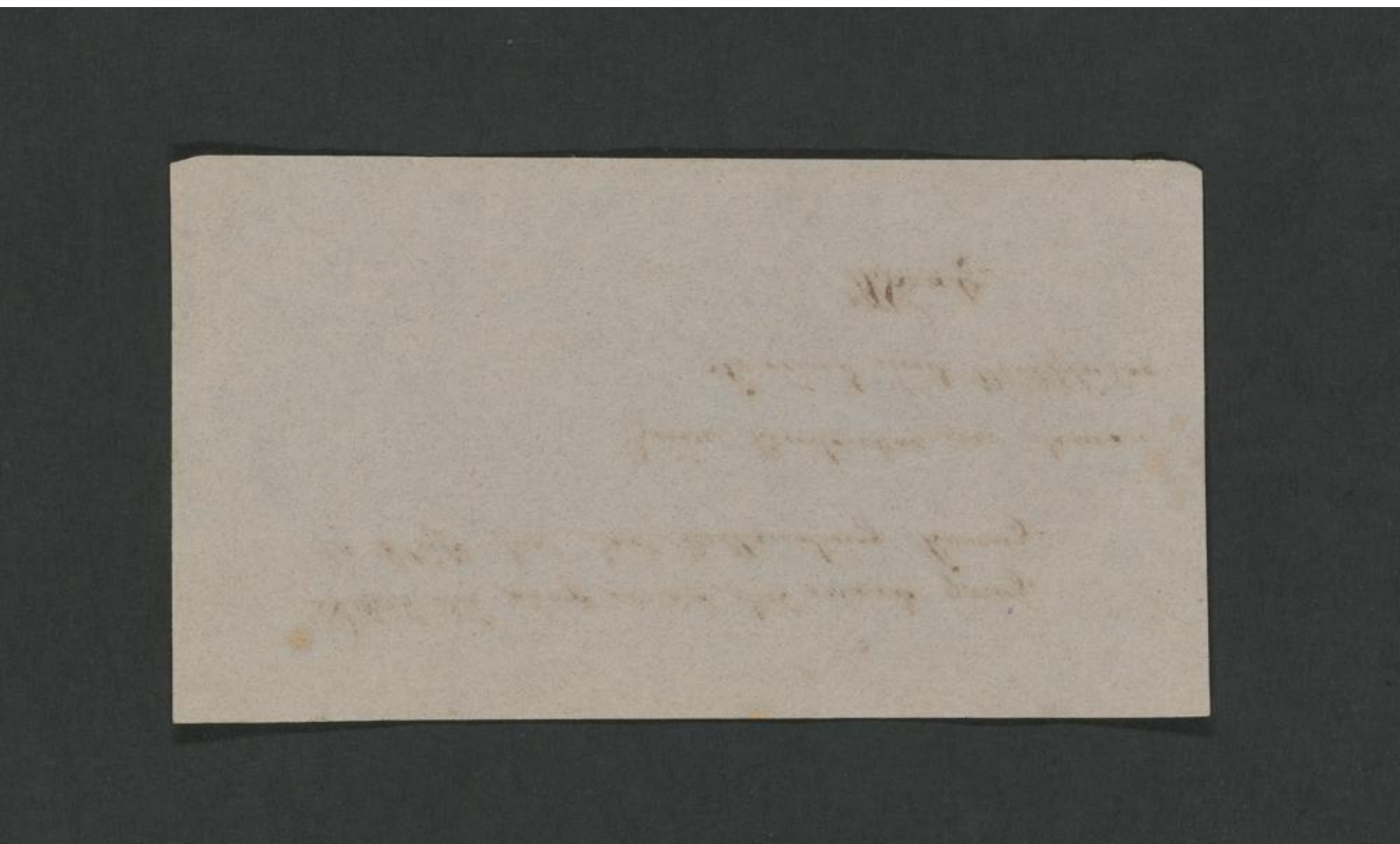
Dein Wilhelm

W. Busch.



Wer da nicht wirft, der werde ganz,
Da blüht sie vor der Vollendung Kranz.

Zum Andenken an deinen
Freund und Mitschüler
Wratz.



Hs.
1216e

arbkarte #13
B.I.G.
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black